

Kirchengemeinde Erkrath
Familiengottesdienst 2020
Ökumenische Aktionen
im Advent und am
Heiligabend



*„Niemand in Bethlehem ahnte,
was in dieser Nacht geschehen war.“*

Dezember 2020

Täglich von 00.00 – 24.00 Uhr

Alle Jahre wieder –

so lautete immer die Einladung zur Teilnahme am Krippenspiel. Dieses Jahr kann es leider nicht in gewohnter Weise stattfinden, auch wenn schon viele gefragt haben, ob sie Engel oder Hirte sein dürfen. Schade, aber Corona zwingt uns zu anderen Ideen und die Aktionen, die wir im letzten dreiviertel Jahr für euch gemacht haben, waren ebenfalls schön, wenn wir alle auch den direkten Kontakt vermissen.

Und jetzt kommt das *diesjährige* Krippenspiel!:

Im Geländer-Briefkasten an der Alt-Erkrather Kirche, in der Schule im Reli-Unterricht oder in der Kita gibt es kleine Holzfiguren, die ihr wie eure Lieblingsrolle anmalen könnt. Dafür benutzt ihr Buntstifte oder wasserfeste Farbe. Wer gerne einen Engel gestalten möchte, muss auch noch Flügel basteln. Wenn ihr fertig seid, schreibt euren Namen auf die Unterseite und bringt die Figur zur kleinen Outdoor-Krippe an der Kirche – den Ort dafür haben wir vorbereitet. Ihr findet sie, wenn ihr die rechte Treppe zum Eingang der Kirche hochgeht. Wer mag kann auch noch mit Moos, Heu oder anderen Materialien die Krippenlandschaft weiter gestalten. Bestimmt wird es toll aussehen, wenn viele Figuren die Krippe bevölkern. Wenn es die eine oder andere Rolle mehrfach gibt, ergibt das ein gutes Bild für die große Volkszählung in Galiäa.

Jeder der in den nächsten Wochen an der Kirche in der Fußgängerzone vorbeigeht, wird dort auch eine wöchentliche Veränderung bemerken. Mitarbeiter und deren Kinder haben schon fleißig für euch gearbeitet. Am Heiligen Abend ist dann alles vollständig und ihr könnt auf einer speziellen FamGo-Seite die Weihnachtsgeschichte erleben – mal sehen, was ihr wiedererkennt! Wenn ihr www.famgo-erkrath.de eingibt, kommt ihr auf die entsprechende Seite. Ihr könnt aber auch diesen QR-Code einscannen:



Vielleicht gibt es auch noch einen kleinen Weihnachtsbaum vor der Kirche, der dann ebenfalls von den Mitgliedern der FamGo-Gemeinde geschmückt werden kann.

Wir werden am 24. Dezember sicher **nicht** wie gewohnt in unseren katholischen und evangelischen Kirchen in Erkrath, Unterfeldhaus und Unterbach feiern können.

Daher wollen wir erstmals gemeinsam, ökumenisch am Heiligen Abend, 24. Dezember drei Open-Air-Gottesdienste feiern von jeweils 30 Minuten, für ganz Erkrath, Unterfeldhaus und Unterbach
unter der Markthalle in Erkrath:

15:00 Uhr – 15.30 Uhr	Familiengottesdienst
16:00 Uhr – 16.30 Uhr	Christvesper
17:00 Uhr – 17.30 Uhr	Open Christmas

Diese Gottesdienste werden von vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unserer Gemeinden vorbereitet.

**Eine Anmeldung zum Mitfeiern
der Gottesdienste unter der Markthalle
ist vom 7. bis zum 21. Dezember erforderlich
per Email an buero@kk-eu.de
oder gemeindebuero.erkrath@ekir.de.
Wir benötigen von jeder angemeldeten Person
den Vor- und Nachnamen, die Anschrift
und die Telefonnummer.**

Die Informationen, wie Sie an Ihre Zugangsberechtigung für den Gottesdienst kommen, erhalten Sie mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung.

**Sollten wir mehr Anmeldungen als Plätze erhalten,
werden wir eine Warteliste einrichten**

Um **18:00 Uhr** läuten alle Kirchenglocken 5 Minuten lang – und alle Erkrather*innen, Unterfeldhauser*innen und Unterbacher*innen singen in Anschluss an das Glockenläuten aus ihren Fenstern, von ihren Balkonen, vor ihren Haustüren (mit dem notwendigem Abstand) „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“.

Bitte achtet auch auf die Anzeigen vor dem Heiligen Abend im Lokalanzeiger für die zusätzlichen gestreamten Gottesdienste zum Heiligen Abend, wo ihr den entsprechenden Link dazu findet!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
wünscht euch euer ökumenisches FamGo-Team
mit
Pfarrer Günter Ernst
und
Pfarrer Gerhard Herbrecht

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas (Lukas 2, 1 - 20)

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher



ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst

uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.